

Hockey: Nur ein Zähler aus dem Heim-Doppelpack

TSVMH lässt Punkte liegen

MANNHEIM. Für die Damen des TSV Mannheim Hockey verlief der Heimspiel-Doppelpack in der Feldhockey-Bundesliga nicht nach Wunsch. Mit der Ausbeute von nur einem Punkt fiel der TSV auf Platz fünf zurück, die ersten Vier sind für die DM-Endrunde qualifiziert. Dabei schmerzte die gestrige 0:4 (0:2)-Niederlage gegen den Rüsselsheimer RK deutlich mehr, als das torlose 0:0 gegen den Münchner SC einen Tag zuvor.

„Gegen München haben wir die erste Halbzeit etwas verschlafen, danach sah es aber nicht so schlecht aus. Gegen Rüsselsheim geht die Niederlage dagegen auch in dieser Höhe in Ordnung, weil wir nie richtig ins Spiel gefunden haben“, war TSMH-Co-Trainer Tobias Stumpf mit dem gestrigen Auftritt unter dem Fernmeldeturm unzufrieden. RRK-Coach Benedikt Schmidt-Busse freute sich hingegen über den Auswärtsdreier. „Die Anfangsphase hat mich zunächst an unser Spiel beim MHC erinnert, als wir auch zu Beginn eine absolute Top-Chance und zwei weitere Hochkaräter vergaben. Aber letztendlich haben wir das sehr gut gemacht und verdient gewonnen“, lobte der Coach der Südhessen sein junges Team.

TSMH-Keeperin Friederike Schreier hinderte den RRK mit tollen Paraden zunächst an der Führung, doch in der 14. Minute hatte die U-21-Nationaltorhüterin Pech, als der Schuss von Eva Frank doch den Weg ins Tor fand. Die Schwarz-Weiß-Roten fingen sich danach etwas, liefen aber in einen Konter, den erneut Frank zum 0:2 verwandelte (32.). In der 34. Minute wurde TSV-

Abwehr-Ass Tonja Fabig von einem Schläger am Knie getroffen und kam mit einer Platzwunde ins Krankenhaus. „Das hat uns natürlich geschwächt – vor allem weil wir Fanny Rinne in die Innenverteidigung zurückziehen mussten“, sagte Stumpf, wollte dies aber nicht als Ausrede dafür gelten lassen, dass dem RRK noch zwei weitere Tore gelangen.

Krätsch trifft für MHC-Frauen

Unterdessen verschafften sich die Frauen des Mannheimer HC ordentlich Luft nach unten. Dem 2:0 (1:0)-Erfolg gegen den Rüsselsheimer RK vom Samstag ließen die Blau-Weiß-Roten gestern ein 2:2 (1:1) gegen den Tabellennachbarn Münchner SC folgen. Bereits nach drei Minuten gingen die Gäste per Strafecke durch Hannah Krüger mit 0:1 in Führung, Mannheim antwortete aber postwendend durch Nathalie Krätsch.

Die zweite Halbzeit begann mit der erneuten Führung der Münchnerinnen. Katrin Winkelmeier stellte keine zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff die Ein-Tore-Führung wieder her. Diesmal brauchte Krätsch länger, um für die Gastgeberinnen auszugleichen: Elf Minuten vor Spielende kam sie nach einer Linksflanke im Rückraum zu einem platzierten Schuss und traf zum 2:2-Endstand (59.).

„Im Endeffekt können wir bei dem Spielverlauf froh sein, mit einem Punkt vom Platz zu gehen. Nach dem Gegentor haben wir direkt die richtige Antwort gefunden, in der zweiten Hälfte genauso. Auch danach hatten wir definitiv noch unsere Chancen“, sagte MHC-Trainer Aditya Pasarakonda. *and/dhl*



Aline Bessling vom TSMH (rechts) verfolgt hier eine Münchner Spielerin, beide Teams trennten sich am Samstag mit einem torlosen Unentschieden. BILD: BINDER